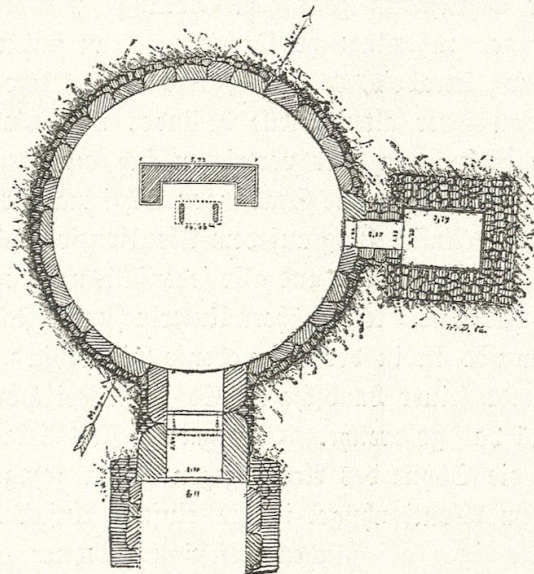


geschlossen zu haben. Trotzdem hat sie eines der prächtigsten Kuppelgräber aufzuweisen, das sogenannte Schatzhaus des Minyas, das am Fuße des Hypantheion, einem Theile des Akon-tion, liegt und seinen Namen nach Minyas, dem mythischen Könige der in diesen Gegenden heimischen Minyer, führt.

Dieser Bau muß noch im spätern Alterthum völlig erhalten und zugänglich gewesen sein. Pausanias hat ihn be-treten und sagt, die Griechen thäten sehr unrecht daran, immer



317. Grundriß des sogenannten Schatzhauses des Minyas (Größe 1:400).

das Ausländische mehr zu bewundern als das Einheimische, selbst „tüchtige Schriftsteller ließen sich herbei, die ägyptischen Pyramiden ganz genau zu beschreiben, während sie das Schatzhaus des Minyas und die Mauern von Tiryns, die doch nicht minder großartig seien, mit keinem Worte erwähnten“. Zunächst gibt Pausanias an dieser Stelle kund, daß er das Gebäude thatsächlich für ein Schatzhaus hält, denn er sagt von Minyas: „Soviel wir wissen, war er der erste, der zur Aufbewahrung seiner Schätze ein Schatzhaus baute“. Und weiterhin beschreibt er dasselbe mit den Worten: „Es ist ein runder